



Lieber „Frachtbrief“-Leser,

2011 stand für uns unter dem Motto „Investitionen in die Zukunft“. Nach den umfangreichen Erweiterungen am Standort Mogendorf, dem Relaunch der Internetseite und der Installation des neuen Android-Telematiksystems liegt unser Fokus derzeit auf dem Bereich Aus- und Weiterbildung. Gerade in Zeiten des Personalengpasses sehen wir unsere Aufgabe darin, vor allem jungen Menschen die Freude an den Ausbildungsberufen in der Logistik zu vermitteln und einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Darüber hinaus haben wir unsere Fahrzeugflotte um zehn neue Lkw erweitert, die mit dem System MAN HydroDrive® ausgestattet sind. Dadurch wird das sichere Fahren auch abseits öffentlicher Straßen oder bei winterlichen Wetterverhältnissen erheblich verbessert. Neuerungen gibt es ebenfalls in Sachen Entsorgungsfachbetrieb: Hier erfolgte bereits im Februar dieses Jahres eine Umstellung vom papiergebundenen Begleitschein auf ein elektronisches Nachweisverfahren, den eANV. Mehr zu diesen beiden Themen lesen Sie auf Seite 3.

Die Investitionen zeigen: Unser Ziel ist es, auch in Zukunft unseren Service stetig zu verbessern, damit wir allen Wünschen und Anforderungen gerecht werden können.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei allen Kunden, Mitarbeitern und Freunden des Hauses für ihr Vertrauen und das partnerschaftliche Miteinander. Genießen Sie die letzten Tage des Jahres, kommen Sie zur Ruhe und tanken Sie Energie für kommende Aufgaben.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ihr Boris Schmidt

Berufskraftfahrer-Ausbildung im Fokus

Stetig steigender Bedarf, wenige Bewerber: Das Thema Fahrermangel in der Logistikbranche ist auch weiterhin ein aktueller Brennpunkt. Trotz der jährlich bis zu 30.000 zusätzlich benötigten Fahrer entscheiden sich nur wenige Schulabgänger für die Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Ein weiteres Problem: Das Ausbildungsengagement der Betriebe ist oft zu gering. Im Jahr 2010 standen lediglich etwa 2.500 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Hinzu kommt das veraltete Image der Tätigkeit des Kraftfahrers. Dabei hat sich gerade die in den letzten Jahren stark gewandelt.

Die Tätigkeit erfordert zahlreiche Grundqualifikationen, die in einer dreijährigen, anspruchsvollen Ausbildung erworben werden. Aber auch danach ist die regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen strikt vorgeschrieben. Um die Qualität der Leistungen und die Zukunft mit genügend Fahrern zu sichern, steht bei Schmidt Transporte die Ausbildung von qualifizierten Kraftfahrern seit Jahren im Fokus. Allein in diesem Jahr wurden fünf Ausbil-

dungsstellen angeboten, wovon nur zwei besetzt werden konnten. „Unser Ziel ist es, die Ausbildung zum Berufskraftfahrer weiter zu fördern und die vielen positiven Aspekte in den Vordergrund zu stellen“, erklärt Nina Schmidt. „Der Mangel an qualifizierten und motivierten Fahrern ist auch uns bewusst. Deshalb legen wir besonders viel Wert darauf, unseren Azubis eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildungszeit anzubieten.“ Die Ausbildung zum

Berufskraftfahrer ist bereits seit 1973 in Deutschland staatlich anerkannt. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen und die zunehmende Bedeutung des Güterverkehrs auf der Straße war schon zum damaligen Zeitpunkt eine bessere berufliche Qualifikation der Fahrer erforderlich. Auch die zunehmende Technisierung und der organisatorische Wandel in der Logistikbranche

Fortsetzung auf Seite 2





erforderten einen umfassenderen Kenntnisstand. Mit dem 2009 in Kraft getretenen Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz (BKrFQG) soll die Attraktivität des Berufs weiter gesteigert werden. Das Gesetz schreibt den Nachweis einer Grundqualifikation und eine alle fünf Jahre stattfindende Weiterbildung vor. Wie schon ausführlich im Frachtbrief 21 berichtet, bleiben die Fahrer durch die neuen gesetzlichen Auflagen immer auf dem aktuellsten Stand und frischen zudem regelmäßig ihr Wissen rund um alle relevanten Themen der Transportbranche auf. Die Voraussetzung für Berufseinsteiger ist neben dem LKW-Führerschein eine dreijährige Ausbildung und eine anschließende Prüfung vor der IHK. Darüber hinaus besteht für Berufseinsteiger ab dem Alter von 21 Jahren die Möglichkeit, eine beschleunigte Grundqualifikation zu absolvieren. Dabei wird ihre Ausbildung in Form einer verkürzten Prüfung vor der IHK abgeschlossen. Parallel dazu durchlaufen die Teilnehmer die Fahrschule und erwerben so den erforderlichen Führerschein.

Neue Azubis in Mogendorf

„Bei Schmidt Transporte steht die Ausbildung von Berufskraftfahrern seit Jahren im Fokus“, erzählt Nina Schmidt. „Wir übernehmen nicht nur die Kosten für die Grundqualifikation und den benötigten C- bzw. CE-Führerschein, sondern ermöglichen unseren Kraftfahrerazubis auch die

praktische Einarbeitung und persönliche Betreuung durch unseren Fuhrparkleiter.“ Mit dem Einsatz in verschiedenen Vertragswerkstätten erhalten die Azubis zusätzlich einen Blick über den Tellerrand hinaus. Regelmäßig organisierte firmeninterne Azubi-



Arthur Merker und Christian Jahn starteten im August ihre Ausbildung zum Berufskraftfahrer

Runden, in denen neben der Vermittlung von Fachkenntnissen auch der Austausch untereinander im Mittelpunkt steht, sorgen zudem für eine lockere Atmosphäre. Aktuell sind vier Berufskraftfahrer zur Ausbildung bei Schmidt Transporte angestellt. Einer von ihnen ist Christian Jahn, der erst im August seine Ausbildung startete. Vor allem die Möglichkeit, eine Ausbildung mit Perspektive zu absolvieren, hat ihn in das Mogendorfer Unternehmen geführt. „Christian Jahn ist ein Beispiel dafür, dass

es doch noch den *Traumberuf Kraftfahrer* gibt“, versichert Nina Schmidt. „Davon hat er uns schon während des Probearbeitens überzeugt.“ Aufgrund der Vielseitigkeit des Berufes hat sich auch der zweite neue Kraftfahrerazubi, Arthur Merker, in diesem

wunsch in die Tat umzusetzen. „Arthur Merker ist sehr engagiert und zeigt großes Interesse an dem Beruf“, berichtet Nina Schmidt. „Wir sind froh, auch in diesem Jahr wieder zwei hochmotivierte Kraftfahrerazubis für uns gewonnen zu haben, und freuen uns auf die gemeinsamen Ausbildungsjahre.“ Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung und guter Zusammenarbeit übernimmt Schmidt Transporte nach Möglichkeit alle Azubis in ein festes Arbeitsverhältnis.

Für die Zukunft gut gerüstet

„Der Bedarf an Kraftfahrern wird in den kommenden Jahren steigen“, resümiert Nina Schmidt. „Durch unsere große Berufskraftfahrer-Mannschaft und unsere Investitionen in die Ausbildung sind wir personell bestens für kommende Aufgaben aufgestellt.“ Auch im Jahr 2012 wird Schmidt Transporte diesen Trend fortsetzen und fünf weitere Ausbildungsplätze schaffen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, in der Logistik Fuß zu fassen. Interessierte können sich ab sofort bewerben.

Das „Fleximobil“ Rundum flexibel und jederzeit einsatzbereit.

Ein neuer Werkstattbus gehört jetzt zum Fuhrpark von Schmidt Transporte, der als Transportmittel für große Ersatzteile und Reifen sowie als Baustellenshuttle zur Personenbeförderung dient. Bei Pannen kann jetzt schnell reagiert werden: Kostbare Zeit für Abschleppen und Reparatur sowie Kosten für Leistungen externer Werkstätten werden eingespart.

Flexibilität und Sicherheit: immer und überall

Auf unbefestigten Straßen, bei Eis und Schnee oder auf bergigen Strecken: Um jederzeit einen flexiblen und sicheren Transport zu gewährleisten, setzt Schmidt Transporte seit diesem Jahr auf das System HydroDrive® von MAN und hat die Fahrzeugflotte bereits um zehn mit dieser Technik ausgestattete Lkw erweitert. Gerade bei schlechter Straßenbeschaffenheit, abseits öffentlicher Verkehrswege, bei extremen Steigungen und Gefällen oder problematischen Wetterverhältnissen ist HydroDrive® eine gute Alternative zum klassischen Allradantrieb. Über einen Dreh-

schalter lässt sich der hydrostatische Vorderachsantrieb auch während der Fahrt problemlos zuschalten. Da im normalen Straßenbetrieb nur die Hinterräder angetrieben werden, verbessert sich die Spurtreue der Fahrzeuge signifikant. Dank des HydroDrive®-Systems ist das Unternehmen nun in der Lage, problemlos anspruchsvolle Gelände von Deponien und Baustellen zu befahren. Die hohen Investitionskosten zahlen sich aus: Schmidt Transporte konnte bereits in diesem Jahr durch das Antriebssystem zahlreiche neue Aufträge generieren.



Wir investieren in die Zukunft

Neues Telematiksystem

Künftig statten wir alle Fahrzeuge mit einem neuen Android-Telematiksystem aus. Navigation, Ortung und Routenverfolgung von Fahrzeugen, aber auch die automatische Datenübermittlung für das Auftragsmanagement und die Arbeitszeiterfassung sowie Fahrt- und Pausenzeitkontrolle – das neue System ermöglicht mittels Tablet-PC den lückenlosen Datenaustausch und optimiert somit die Arbeitsabläufe zwischen Lkw-Cockpit und Verwaltung. Da für das Telematiksystem keine herstellerspezifische Hardware verwendet wird, ist das System zudem jederzeit leicht zu ergänzen, zu aktualisieren und zu warten.

Neue Büroräume

Wir vergrößern uns: Unsere Mitarbeiterzahl ist in den letzten Jahren stark gestiegen und auch in Zukunft wollen wir weiterwachsen. Deshalb erweitern wir unsere Verwaltungsflächen.

Die neuen Räume bieten genügend Platz für die Einrichtung mehrerer Büros, eines neuen Besprechungsraums und eines Archivs. „Zudem sind wir, nach Fertigstellung des Schulungsraumes, in der Lage, interne Weiterbildungen direkt am Standort durchzuführen“, betont Boris Schmidt. „Darüber hinaus bietet der neue Aufenthaltsraum Gelegenheit für internen Austausch und Möglichkeiten des Rückzugs vom hektischen Arbeitsalltag.“

Neue Homepage

Aktuelle Unternehmensnews und eine kundenfreundliche und übersichtliche Darstellung unserer Dienstleistungen – die neue Homepage von Schmidt Transporte ist nicht nur moderner im Design. Unter www.flexizuverpuenktlich.de lernen Sie auch unser Team näher kennen und erfahren alles über die Mogendorfer Logistiker. In wenigen Wochen wird der neue Internetauftritt online gehen.

Minutengenau und digital: das neue elektronische Abfall- nachweisverfahren (eANV)

Seit dem 1. 2. 2011 ist für alle Entsorgungsbetriebe der elektronische Nachweis zur Abfallentsorgung für nachweispflichtige und gefährliche Abfälle verpflichtend. „Für uns bedeutet das neben der Anschaffung der nötigen IT-Software auch die entsprechende Schulung unserer Mitarbeiter sowie erhöhten Arbeitsaufwand in der Verwaltung“, erklärt der Projektleiter Christian Hotopf das Verfahren. „Denn der elektronische Nachweis muss zeitnah mit der digitalen Unterschrift des zuständigen Mitarbeiters im Büro versehen werden, noch be-

vor die gefährlichen Abfälle vor Ort abgekippt werden.“ Daher ist es notwendig, den ständigen Kontakt zum Fahrer sicherzustellen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Sämtliche Daten werden darüber hinaus direkt an das Sammelportal der ZKS-Abfall geleitet. Trotz der anfangs aufwändigen Umstellung ist das elektronische Nachweisverfahren im Vergleich zur papiergebundenen Abwicklung deutlich effizienter und vor allem sicherer.

Wussten Sie schon...?

Wir kümmern uns nicht nur um den reinen Transport – gerne beraten wir Sie rund um die Auswahl Ihrer Schüttgüter und organisieren die Beschaffung, von der Bestellung bis zur zeitgerechten Lieferung und zur Entsorgung. Ein Beispiel hierfür ist die Versorgung mehrerer Reitplätze im Westerwald mit speziellem Reitsand aus dem Raum Oberhausen.

Aufgrund der großen Abnahmemenge waren wir in der Lage, spezielle Konditionen mit unseren Lieferanten auszuhandeln und an unsere Kunden weiterzugeben. Bitte zögern Sie nicht uns anzusprechen – wir sind gerne für Sie da.



Weihnachten

*Weihnachten feiern
innehalten
sein dürfen
sich lieben lassen*

*Weihnachten erahnen
hoffnungsvoll
Dunkles aushalten
sich verwandeln lassen*

*Weihnachten erneuern
Raum schaffen
aus der Kraft des Seins
sich engagieren*

*Weihnachten leben
im Heute
der Hoffnung
eine Chance geben*

(Pierre Stutz)

Boris Schmidt im Aufsichtsrat der SVG Rheinland eG

Seit August 2011 ist Boris Schmidt Mitglied des Aufsichtsrates der Straßenverkehrsgenossenschaft (SVG) Rheinland eG. Aufgrund der persönlichen und fachlichen Eignung und der langjährigen Mitgliedschaft wurde der Gesellschafter des Mogendorfer Transportunternehmens von der Generalversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Schwerpunkte der SVG sind die Geschäftsbereiche Qualitäts- und Transportberatung, Versicherung, arbeits- und sicherheitstechnischer Dienst, Handel mit Kfz-Teilen,



Produkte für Werkstatt- und Industriebedarf sowie spezifische Dienstleistungen für das personen- und güterbefördernde Gewerbe.

Neu im Team: Flottenmanager Karl-Heinz Klein

Bereits seit einigen Monaten bei Schmidt Transporte tätig, übt der erfahrene Kraffahrer Karl-Heinz Klein nun seit Oktober 2011 die Funktion des Flottenmanagers aus. Als Bindeglied zwischen Disposition und Werkstatt überwacht er alle Vorgänge und unterstützt die Geschäftsführung bei der Optimierung der Abläufe. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen unter anderem auf der Einarbeitung der Mitarbeiter, der Aufsicht über den Fuhrpark und der Einteilung des Fahrpersonals. Als neu ausgebildeter Eco-Trainer schult er zudem die Mitarbeiter im ökologischen Fahren – ein breites Aufgabenspektrum, dem der 49-Jährige durch seine weitreichenden Kenntnisse der Branche und sein unternehmerisches Denken gerecht wird. „Wir sind



sehr froh, mit Karl-Heinz Klein einen fähigen und zuverlässigen Mitarbeiter gefunden zu haben“, so Nina Schmidt. „Wir sehen zudem großes Potenzial in der Funktion des Flottenmanagers. So optimieren wir die Abläufe im Fuhrpark, in der Werkstatt und in der Disposition. Wir freuen uns auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit!“

Wie ein Leben ohne Lkw aussehen würde, können Sie sich auf www.youtube.com unter dem Titel „Ein Leben ohne LKW – im täglichen Leben nicht realisierbar“ anschauen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
August Schmidt GmbH & Co. Transporte
Krugbäckerstraße 6, 56424 Mogendorf
Tel. +49 2623 9633-0
Fax +49 2623 9633-99
info@flexizuverpueentlich.de
www.flexizuverpueentlich.de